



«Die Beilagen zu dieser Vorlage enthalten besonders schützenswerte Personendaten und werden deshalb nur den Mitgliedern des Kantonsrats postalisch zugestellt. Sie werden elektronisch weder versendet noch aufgeschaltet (§ 15 Abs. 4 GO, BGS 141.1).»

Wahlen für die kantonale Schätzungskommission für die restliche Amtsdauer 2019–2022

Ersatzwahl eines neuen Mitglieds der Schätzungskommission

Wahl des Präsidiums der Schätzungskommission

Bericht und Antrag der engeren Justizprüfungskommission
vom 4. November 2020

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Nachdem der amtierende Präsident der Schätzungskommission, Martin Spillmann, seinen Rücktritt aus der Schätzungskommission per Ende dieses Jahres bekanntgegeben hat, gilt es für die restliche Amtsperiode von 2019 bis 2022 sowohl ein neues Mitglied zu wählen wie auch ein neues Präsidium zu bestimmen.

Gemäss § 61 Abs. 1 des Planungs- und Baugesetzes vom 26. November 1998 (PBG; BGS 721.11) obliegt dem Kantonsrat die Wahl der kantonalen Schätzungskommission. Die Vorbereitung der Wahl der Mitglieder, der Präsidentin oder des Präsidenten und deren Stellvertretung obliegt der engeren Justizprüfungskommission (JPK) des Kantons Zug (§ 19 Abs. 3 Ziff. 6 GO KR, BGS 141.1). Die JPK unterbreitet dem Kantonsrat dazu einen schriftlichen Bericht und Antrag (§ 40 Abs. 1 Ziff. 8 GO KR).

2. Vorgehen der JPK

Da der CVP unbestrittenermassen Anspruch auf den frei werdenden Sitz als neues Mitglied der Schätzungskommission zusteht, wurde die Parteileitung der CVP mit Schreiben vom 24. August 2020 gebeten, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Gleichzeitig wurden die Parteileitungen sämtlicher im Kantonsrat vertretener Parteien gebeten, der JPK geeignete Vorschläge zur Neubesetzung des Präsidiums der Schätzungskommission zu unterbreiten.

Die CVP schlägt Leo Inderbitzin als neues Mitglied der Schätzungskommission vor. Als neuen Präsidenten der Schätzungskommission schlägt die SVP René Kryenbühl und die FDP Andreas Schilter vor. Die übrigen Parteien erheben keinen Anspruch auf das Präsidium.

Die JPK führte mit allen drei Kandidaten am 4. November 2020 ein persönliches Vorstellungsgespräch. An der anschliessenden Sitzung hat die JPK die Wahl des neuen Mitglieds und des neuen Präsidenten der Schätzungskommission diskutiert und die nachfolgenden Beschlüsse getroffen.

3. Erwägungen der JPK

Als Schätzerinnen oder Schätzer wählbar sind gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über die amtliche Schätzung vom 3. Dezember 2002 (BGS 215.14) Immobilienschätzer mit einem eidgenössischen Fachausweis oder Berufsleute mit Schätzererfahrung und mehrjähriger Berufserfahrung in den Sparten Architektur, Bauplanung, Immobilientreuhand, Landwirtschaft oder Recht.

Leo Inderbitzin erfüllt aus Sicht der JPK die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Besetzung des Amtes als neues Mitglied der Schätzungskommission (vgl. Lebenslauf). Unvereinbarkeitsgründe mit der Ausübung dieses Amtes liegen nicht vor. Auch seine Unabhängigkeit ist nicht in Frage gestellt. Die engere JPK hat deshalb einstimmig mit 6 zu 0 Stimmen (bei einer Abwesenheit) beschlossen, Leo Inderbitzin als neues Mitglied der Schätzungskommission zur Wahl vorzuschlagen.

Die beiden Kandidaten für das Amt des Präsidiums eignen sich aus Sicht der JPK beide. Beide Kandidaten amten als langjährige Mitglieder der Schätzungskommission und verfügen über die entsprechende Fachkompetenz und Erfahrung (vgl. Lebensläufe). René Kryenbühl bringt, wie der amtierende Präsident der Schätzungskommission, eine langjährige Schätzererfahrung mit. Andreas Schilter verfügt über das rechtliche Know-How. Andreas Schilter (FDP) ist selbständiger Rechtsanwalt und seit zehn Jahren Mitglied der Schätzungskommission (enteignungsrechtliche Kammer). René Kryenbühl (SVP) ist selbständiger Immobilienvermittler und -bewerter, Kantonsrat, Mitglied der Planungs- und Baukommission Oberägeri und amtiert seit neun Jahren als Mitglied in der Schätzungskommission (Grundstückschätzungskammer). Unvereinbarkeitsgründe mit der Ausübung dieses Amtes liegen bei keinem der Kandidaten vor. Auch die Unabhängigkeit in der Amtsführung ist bei beiden gewährleistet. Aufgrund des Ausgeführten ist die JPK mit 5 zu 0 Stimmen (bei einer Abwesenheit und einer Enthaltung) zum Schluss gekommen, dem Kantonsrat bezüglich der Wahl des neuen Präsidenten einen Zweiervorschlag zur Auswahl zu unterbreiten. Die beiden Kandidierenden wurden entsprechend informiert.

4. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt die JPK dem Kantonsrat einstimmig mit 6 zu 0 Stimmen (bei einer Abwesenheit)

Leo Inderbitzin (CVP, neu), Baar

als **neues Mitglied**

und mit 5 zu 0 Stimmen (bei einer Enthaltung und einer Abwesenheit)

René Kryenbühl (SVP, bisher Mitglied), Oberägeri

oder

Andreas Schilter (FDP, bisher Mitglied), Hünenberg

als **neuen Präsidenten**

in die kantonale Schätzungskommission für die restliche Amtsdauer von 2019 bis 2022 zu wählen.

Zug, 4. November 2020

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Namen der Justizprüfungskommission

Der Präsident: Thomas Werner

Beilagen

Lebensläufe aller Kandidierenden (Besonders schützenswerte Personendaten, daher nur postalischer Versand an die Kantonsratsmitglieder, keine Veröffentlichung im Internet: § 15 Abs. 4 GO, BGS 141.1):

- Leo Inderbitzin
- Andreas Schilter
- René Kryenbühl